

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Thema: Das Sakrament der Krankensalbung

November 2010



*Lasst uns Kirche sein,
die menschlich ist.
Die warmherzig urteilt,
die weitherzig lehrt,
handfest dient
und nicht nach der Erhabenheit,
sondern dem Boden fragt.*

(Jacqueline Keune)

Kirchenaustritte schaden der Diakonie und der Kirche vor Ort

Liebe Leserin, Lieber Leser

Jeder erklärte Kirchenaustritt, aus welchem Grund auch immer, schadet der Diakonie. Es ist jeweils ein freier Entscheid, den es zu respektieren gilt. Dennoch will ich im Editorial auf ein Wesensmerkmal des Kirchenseins hinweisen, welches das engagierte Mitwirken aller Kirchenmitglieder benötigt: die **Diakonie**.

Die Diakonie gehört zum Sendungsauftrag der christlichen Glaubensgemeinschaft (Kirche), die auf Jesus Christus gründet. Nachfolgend erhalten Sie einen Einblick in die breite Palette diakonischen Wirkens und Handelns in der Pfarrei Düdingen als Impuls zum Bedenken und Nachdenken.

Sterbende begleiten

Das Seelsorgeteam sowie abbé Patrick Hungerbühler begleiten regelmässig Ster-

bende und stehen den Angehörigen zur Seite. Durch grosszügige Kirchenkollekten wird zudem das geschätzte Wirken der WABE unterstützt, einer Vereinigung, die Sterbende begleitet und Nachtwache hält.

Kranke besuchen

Nach Möglichkeit werden die Kranken regelmässig besucht, auf ihrem Leidensweg ermutigt und durch die Krankenkommunion oder Krankensalbung gestärkt. Viele Ehrenamtliche und Mitglieder der Pfarrvereine und -gruppen widmen sich diesem edlen Werk christlicher Nächstenliebe und Diakonie. Die Missionsbrüder von Garmiswil begeben sich an allen Sonn- und Feiertagen ins Pflegeheim Wolfacker und gestalten dort mit viel Engagement die Kommunionfeier.



Trauerfeiern

An zirka 50 Beerdigungen pro Jahr wird den Trauernden Trost zugesprochen und, falls nötig, begleitende Hilfe angeboten. Die Trauergottesdienste werden von den Sängern und Sängerinnen des Cäcilienchores sowie den Organistinnen mitgestaltet.

Im Trauergebet am Vorabend der Beerdigung sowie beim Gottesdienst des Dreissigsten wird in besonderer Weise der Verstorbenen gedacht und gemeinsam gebetet.

Kollekten im Gottesdienst

Dank grosszügigen Kollektenspenden der Kirchgänger können in der Pfarrei Düringen pro Jahr zirka Fr. 110 000.— an Sozialwerke und Hilfsprojekte der Region, der Schweiz und weltweit überwiesen werden.

Für das alljährliche Fastenopferprojekt werden jeweils über Fr. 30 000.— gespendet, wovon Fr. 6 500.— aus der Pfarrei-Kasse.

Karitative Vergabungen

Im Pfarrei-Budget ist jeweils ein beachtlicher Geldbetrag für karitative Vergabungen und für die Unterstützung der Pfarrvereine vorgesehen. Allein für Missionsprojekte der Pfarrei stehen jährlich Fr. 11 000.— zur Verfügung. Besonders erwähnenswert ist das diakonische Wirken des Vinzenzvereins.

Diakonie an der Pfarrhaustür

Als Ortspfarrer empfangen ich regelmässig Menschen mit psychischen und körperlichen Leiden, oft verbunden mit finanziel-

len Problemen. Diesen kann ich soweit möglich Überbrückungshilfe anbieten oder Kontakte zu den verschiedenen Sozialwerken und zur Caritas des Kantons Freiburg vermitteln. Das diakonische Wirken im Sprechzimmer des Pfarrhauses betrifft unter anderem die folgenden Bereiche diakonischen Handelns:

Arbeitsvermittlung
Freiwillige Beistandschaft und Finanzverwaltung
Begleitung bei Drogen-Abhängigkeit
Beratung bei Gewalt und Missbrauch in der Familie, bei Wohnungsauflösung und Betreibungen, bei Schuldenanierung, bei Krankheit und Spitalaufenthalt.
Ermöglichung von Musikunterricht und Nachhilfestunden bei Kindern.
Bei alledem ist absolute Diskretion zugesichert.

Kirchesein vor Ort ermöglicht zu den oben genannten Bereichen der Diakonie noch vieles mehr: Kinder- und Jugendarbeit, Religionsunterricht, ein aktives Vereinsleben, Förderung von Gemeinschaft, den Glauben feiern im Gottesdienst.

Als Fazit gilt:

Kirchenaustritte schaden weder dem Papst, noch den Bischöfen, weder der Hierarchie noch den Amtsträgern/innen, sondern zu allererst der Kirche vor Ort und ihrer Diakonie an all jenen Menschen, die bei uns und weltweit bedürftig sind und auf unsere Solidarität angewiesen bleiben.

Pfr. Guido Burri



Türen öffnen im Advent

vom 1. bis 23. Dezember, zwischen 19.00 und 21.00 Uhr



Seit 1996 besteht in unserer Pfarrei der schöne Brauch, einen «Adventskalender der Begegnung» zu gestalten. Wir laden Sie wiederum ein, mit einem einfachen Fensterschmuck anzuzeigen, dass bei Ihnen an einem Abend in der Adventszeit die Tür zu Ihrer Wohnung von 19.00–21.00 Uhr einladend für Gäste offen steht. Ihre Gastfreundschaft bei einem Tee oder Kaffee soll Gelegenheit bieten zum Plaudern, Kennenlernen und Austauschen.

Sind auch Sie bereit, mit einem adventlich geschmückten Fenster Gäste willkommen zu heissen?

Dann melden Sie sich bis am Montag, 15. November beim **katholischen Pfarramt** (Tel. 026 492 96 20 oder E-Mail: kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch) oder tragen Sie auf der Liste beim Schriftenstand in der Pfarrkirche ein, an welchem Tag bei Ihnen eine offene Türe zu finden ist.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Das Seelsorgeteam



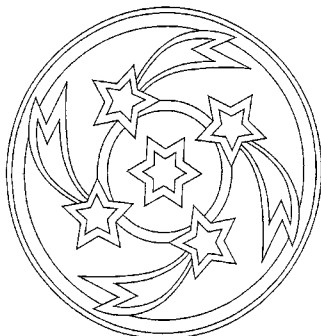
**Sonntagsgottesdienste
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösinggen / Laupen**

Düdingen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	9.00 Uhr
	Sonntag	10.30 Uhr
Bösinggen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	9.30 Uhr
Laupen:	jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr	

November 2010

- 1. Mo. Allerheiligen**
Kollekte: Missionsarbeit
der Missionsbrüder von Garmiswil
9.00 Uhr Eucharistiefeier (Cäcilienchor)
10.30 Uhr Eucharistiefeier
14.00 Uhr **Totengedenkfeier**
mit Gräbersegnung (Cäcilienchor)
Kollekte: Messen im Gedenken
an die Verstorbenen
19.30 Uhr Eucharistiefeier
mit Totengedenken
- 2. Di. Allerseelen**
19.30 Uhr Eucharistiefeier
- 4. Do. 16.30 Uhr** Eucharistiefeier
der Franziskanischen Gemeinschaft
- 5. Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Uhr Eucharistiefeier
1. Gedächtnis: Liliane Riesen-Götschmann, Neuenegg.
Gedächtnis: Alfons und Anna Götschmann-Rumo, Zeltgstr.; Pauline Décorvet-Götschmann, Haltaweg; Cécile Götschmann-Kessler, Pflegeheim Wolfacker; Albin Kessler, Birch; Anna Kaufmann, Rosa Kaufmann-Haymoz, Bahnhofstr.; Peter Jungo, Marcel Jungo, Rosa Fasel, Galmis; Alois Vonlanthen, Bruno Vonlanthen, Brugerstr.; Bernadette Vonlanthen, Berlin; Hugo und Hildegard Wicky-Wider, Freiburg.
- 6. Sa. 17.00 Uhr Kindergottesdienst** im Begegnungszentrum (Wortgottesdienst mit Kommunionfeier)
17.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum 32. Sonntag im Jahreskreis
1. Gedächtnis: Franz Stulz, Bahnhofstr.
Gedächtnis: Edwine Stulz-Brülhart, Bahnhofstr.; Otto Julmy, Bundtels; Béatrice Stritt-Schmutz, Obermattweg; Othmar Aebischer, Virginie Michel-Aebischer, Elise Huber, Haltaweg; Lina Schmutz, Tunnelstr.; Josef Roggo, Horw (Luzern); Philomene Aebischer, Pflegeheim Tafers; Alfons und Karoline Marro-Bächler, Ottisbergstr.; Blanca Lüthi-Marro, Herzogenbuchsee; Otto Julmy, Bundtels; Martha Vonlanthen-Zurkinden, Haslerastr.; Anton Andrey, Wilera; Kanis Roggo, Duensstr.
- 7. 32. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte: Verein zur Erhaltung kirchlicher Kulturgüter
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
- 8. Mo. 8.00 Uhr** Eucharistiefeier
- 9. Di. 8.00 Uhr** Eucharistiefeier
10.00 Uhr Schülergottesdienst / Wortgottesfeier 6 B
10.50 Uhr Schülergottesdienst / Wortgottesfeier 6 A+C
- 10. Mi. 14.00 Uhr** Eucharistiefeier im **Pflegeheim Wolfacker**
- 11. Do. 16.30 Uhr** Rosenkranzgebet
- 12. Fr. Weihetag der Pfarrkirche 1837**
19.30 Uhr Eucharistiefeier für die verstorbenen Vereinsmitglieder und Angehörigen der Frauengemeinschaft (FGD). Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.



13. Sa. 16.15–16.45 Uhr Beichten:
abbé Patrick
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum 33. Sonntag im Jahreskreis**
1. Gedächtnis: August Hayoz,
Rächholderstr.
Gedächtnis: Bertha Aebischer-Baeriswyl,
Pflegeheim Wolfacker; Georges und
Elisabeth Schafer-Baechler, Hauptstr.;
Arnold Portmann, Duensstr.; Adeline Wi-
der-Lanthemann, Drosselweg; Hermann
und Veronika Schaller-Chardonnens,
Briegliweg.
14. **33. Sonntag im Jahreskreis /
Taufsonntag**
Kollekte: Frauen und Mütter in der Dritten
Welt (Elisabethenwerk)
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier
15. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
8.50 Uhr Schüलगottesdienst /
Wortgottesfeier 3. Klasse
16. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
18. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
19. Fr. Hl. Elisabeth
8.00 Uhr Schüलगottesdienst 4. Klasse
20. Sa. 9.00 Uhr *Dreissigster:*
Moritz Boschung, Panoramaweg.
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum Fest Christkönig, Cäcilientag**
(Cäcilienchor und Kinderchor)
Gedächtnis: Maria Anna Wetzel, Pflege-
heim Wolfacker; Klara Maria Wetzel,
Bulle; Josef und Elisabeth Hayoz-Jungo,
Jetschwil; Albin Krattinger, Rächhol-
derstr.; Paula Mülhauser-Jendly, Risela-
weg; Jakob Schaller, Brunnenweg.
21. **So. Fest Christkönig**
Kollekte: Aktion Schutzensengel «Aids und
Kinder»
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
22. Mo. Hl. Cäcilia
8.00 Uhr Eucharistiefeier
23. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Schüलगottesdienst 5 A+D
10.50 Uhr Schüलगottesdienst
5 B+C+KK
25. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
26. Fr. 20.00 Uhr Voradventliche Feier der
KAB Düdingen und Freiburg (in Freiburg)
27. Sa. 16.15–16.45 Uhr Beichten:
Pfr. Guido Burri
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum Ersten Adventssonntag**
1. Gedächtnis: Theophil Fux, Aline Mau-
ron-Krattinger, Alfons-Aeby-Str.; Marie
Jeckelmann-Zurkinden, Hinterbürg.
Gedächtnis: Kanis Jeckelmann, Hinter-
bürg; Yvonne Nösberger-Zurkinden,
Brunnenweg; Alice Blanchard, Bahnhof-
str.; Theodor Blanchard, Freiburg; Josef
Neuhaus, Obermattweg; Margrit Götsch-
mann-Jungo, Haslerastr.; Prof. Werner
Dommershausen, Pirmin Bächler, Ulmen-
weg; Marcel Haering, Drosselweg.
- 
28. **Erster Adventssonntag / Taufsonntag**
Kollekte: Universität Freiburg
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr **Familiengottesdienst**
11.30 Uhr Tauffeier
29. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
30. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier



Franziskanische Gemeinschaft

Do. 4. November, um 16.30 Uhr
Die Franziskanische Gemeinschaft, welche den christlichen Alltag nach dem Vorbild des hl. Franz von Assisi gestaltet, trifft sich am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um **16.30 Uhr** zu einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Dazu sind alle freundlich eingeladen.

Rosenkranzgebet

Vom zweiten bis vierten Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.
Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Pflegeheim Wolfacker (Hauskapelle).

Cäciliafeier

Sa. 20. November, um 17.00 Uhr
Gemeinsam mit dem Kinderchor wird unser Kirchenchor den Festgottesdienst gestalten.

Familien- gottesdienst

am 1. Adventssonntag
28. November
um 10.30 Uhr



Dazu sind nicht nur alle Familienmitglieder, von Gross bis ganz Klein eingeladen, sondern auch all jene sind herzlich willkommen, die offen sind für einen etwas lebendigeren Gottesdienst, in dem auch die Kinder ihrem Alter entsprechend einbezogen werden und sich wohl fühlen.

GRATULATIONEN

Zum 75. Geburtstag

Germaine Jendly-Stritt, Santihansweg 15
Dienstag, 30. November

Zum 85. Geburtstag

Cecile Portmann,
Pflegeheim Maggenberg, 1712 Tafers
Montag, 22. November

Erwin Meuwly, Waldweg 8
Donnerstag, 25. November



Den Jubilarinnen und dem Jubilar wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit.

Magdalena-Einsiedelei

Geschlossen ab: Di. 2. November 2010
Geöffnet ab: Fr. 1. April 2011



Pfarreipraktikum von David Neuhold

Im Rahmen seiner Weiterbildung absolviert David Neuhold zurzeit ein Pfarreipraktikum in unserer Pfarrei. Sein erstes aufwendiges Projekt war die Neugestaltung der Homepage der Pfarrei Düdingen, welche zum Sommerbeginn erstellt wurde.

Bei Gelegenheit wird Herr Neuhold den Predigtendienst übernehmen, bei verschiedenen Pfarreigruppen hospitieren und auch bei Seelsorgeprojekten mitwirken.

David Neuhold (geb. 1976) studierte Physik und Theologie in Graz und Freiburg/Schweiz. Er ist Assistent am Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte der Universität Freiburg bei Prof. Mariano Delgado, verheiratet und Vater zweier Kinder.

Wir heißen Herrn David Neuhold bei uns ganz herzlich willkommen.



Kleidersammlung für Burkina Faso



Für ein Hilfsprojekt in Burkina Faso in Afrika nehmen wir am Samstag, 6. November gerne Kleider entgegen, die nicht mehr gebraucht werden. Bitte keine wollenen Sachen und Winterkleider, da es in Burkina Faso nur ganz selten wirklich kalt wird. Gerne neh-

men wir auch Bett- oder Frotteewäsche und Schreibmaterial entgegen.

Datum: Samstag, 6. November

Ort: Begegnungszentrum/Düdingersaal

Zeit: 08.30 bis 11.00 Uhr

Bitte nur saubere und gewaschene Kleider und Wäsche mitbringen.

Die gesammelten Kleider sind u.a. für die Kinder auf dem Foto und ihre Eltern bestimmt. Sie leben im Dorf Séguéré, 45 km von Bobo Dioulasso entfernt. Die Pfarrei Düdingen hat mitgeholfen, in diesem Dorf einen lebenswichtigen Brunnen samt Wasserreservoir zu bauen, der nun genügend sauberes Trinkwasser liefert.

Die Kleider werden zusammen mit alten Schülerpulten aus dem Wolfackerschulhaus per Schiffscontainer nach Burkina Faso versandt. Herzlichen Dank!

*Pastoralassistent Christoph Riedo
und die Missionsgruppe*

Einladung zum Mitsingen im Männerchor des Cäcilienvereins

im Weihnachtsgottesdienst
am 25. Dezember 2010, 9.00 Uhr

Liebe Sängerfreunde, auch dieses Jahr laden wir Sie herzlich ein, am 25. Dezember im Weihnachtsgottesdienst um 09.00 Uhr mitzusingen. An den 4 Proben werden Sie bekannte, traditionelle Weihnachtslieder einstudieren.

Es sind dies:

- ♪ Lobet Gott mit Jubelschall (Händel)
- ♪ Tochter Zion, freue dich (Händel)
- ♪ Zum Jesuskind
- ♪ Hört der Engel helle Lieder
- ♪ Es läuten die Glocken

Die Proben finden jeweils donnerstags statt:

Daten: 02. / 09. / 16. / 23. Dezember 2010

Zeit: 19.00–20.30 Uhr

Ort: Begegnungszentrum EG
(Bastelraum rechts hinten)

Wir freuen uns auf Ihre Stimme und Ihr Mitmachen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen gibt Ihnen Karl Baechler, Präsident, Tel 026 493 57 58, gerne Auskunft.

Die Fauna der Arktis Tiere unter der Mitternachtssonne

Eindrückliche Bilder und Berichte
von Adrian Aebischer.



Mi. 17. November, um 19.30 Uhr
im Begegnungszentrum

Dazu sind alle Interessierten, Jung und Alt,
herzlich willkommen.

Der Düdinger Adrian Aebischer verbringt seit 2004 jeden Sommer in Grönland und ist dort jeweils an verschiedenen Forschungsprojekten beteiligt. Er wird in Bild und Wort über die spektakulärsten Tierarten der Arktis und ihre besonderen Anpassungen informieren. Moschusochsen, Schneeeulen, Walrosse, der Grönlandwal, Polarfüchse und Elfenbeinmöwen sind nur einige der Arten, die vorgestellt werden und deren Studium zum Teil erstaunliche Resultate an den Tag brachten. Eines der Themen wird dabei die Auswirkung des Rückgangs des Packeises auf verschiedene Tierarten sein.

Doch werden im Vortrag auch folgende Fragen beantwortet: Warum halten sich viele Tiere am Rand des Packeises auf? Wie kann der Polarfuchs den acht Monate dauernden Winter in der Eiswüste überleben? Verüben Lemminge Massenselbstmord?

Organisation: Frauengemeinschaft Düdingen

Wegkreuze sind Hoffnungszeichen



Am Betttag wurde das neue Kreuz in Mariahilf eingesegnet

An der stark befahrenen Strassenkreuzung in Mariahilf steht seit Mitte September 2010 ein neues Wegkreuz. Das bisherige, teils morsche Wegkreuz wurde im vergangenen Jahr von einem Sturm zerstört. Bevor die Gespräche für den Ersatz aufgenommen werden konnten, ging es darum, die Besitzverhältnisse und Standortfrage zu klären, erklärte Präsident Josef Sturny vom Verein zur Erhaltung kirchlicher Kulturgüter in Düdingen. Das Grundstück neben dem Kreisel gehört dem Staat Freiburg. Im Februar 2010 erhielt der Verein vom Tiefbauamt die Bewilligung für die Errichtung eines neuen Kreuzes. Darauf erteilte der Verein die Aufträge für die Erstellung des Kreuzes aus Eichenholz.

Mit der Einsegnung eines Wegkreuzes werde Dankbarkeit ausgedrückt, sagte Pfarrer Guido Burri. «Sie ist gleichzeitig eine Bitte um Gottes Segen für uns und alle Verkehrsteilnehmer. Alle, die das Kreuz anschauen, sollen daran erinnert werden, was Jesus für uns getan hat. Alle, die das Kreuz ehren, sollen im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe gestärkt werden», führte Pfarrer Burri aus.

Das Kreuz und alle Holzarbeiten wurden von Erwin Bächler, Zelg, ausgeführt. Der Korpus stammt aus der Künstler-Werkstatt von Reinhold Boschung, Jaun. Das Kupferdächlein fertigte Markus Cotting, Garmiswilstrasse, an.



Für den Sockel war Marcel Brühlhart, Mariahilf, besorgt. Er war es auch, der sich für eine rasche Ersetzung des Wegkreuzes einsetzte. Für die Realisierung dieses Werks konnte der Verein auf wohlwollende Unterstützung von Privatpersonen zählen.

Inventar über die Wegkreuze

Der Verein für die Erhaltung kirchlicher Kulturgüter hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entstehung der Wegkreuze, Bildstöcke usw. zu erforschen und in einem Inventar festzuhalten. Für diese Arbeit zählt er auf die Mithilfe der Bevölkerung, insbesondere von privaten Eigentümern und Dorfschaften. Es geht dem Verein weiter darum, zu erfahren, wer in den einzelnen Weilern oder an Wegkreuzungen für den Unterhalt, z.B. Blumenschmuck, sorgt.

Als Kontaktperson stellt sich Josef Jungo zur Verfügung, Tel. 026 493 17 55, E-Mailadresse: josef.jungo@bluewin.ch. Für die wertvolle Mitarbeit ist der Verein sehr dankbar.

Dankeschreiben für Kollekten

Friedensarbeit in Kolumbien

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende von Fr. 1 058.45 für Susanne und Markus Brenner Bückler in Kolumbien. Wir schätzen Ihre erneute, wertvolle Unterstützung sehr. In diesem Brief möchten wir an einen glaubwürdigen Vertreter der Kirche erinnern, an den vor 30 Jahren in El Salvador ermordeten Bischof Oscar Arnulfo Romero. Er schrieb am 13. Dezember 1978 folgendes:

Jeder Mensch, der sich für Gerechtigkeit einsetzt, und alle, die in einer ungerechten Umgebung nach Gerechtigkeit rufen, arbeiten zugunsten des Reiches Gottes.

Markus Bückler und Susanne Brenner engagieren sich in Kolumbien im Sinne Oscar Romeros. Dank Ihrer Hilfe können die beiden ihren einheimischen Partnerinnen und Partnern zur Seite stehen und gemeinsam

mit ihnen an der Verwirklichung der grossen Reich-Gottes-Vision arbeiten.

Freundliche Grüsse aus Immensee

Bethlehem Mission Immensee

Brücke – Le pont

Sie haben eine Kollekte zugunsten von Brücke – Le pont aufgenommen und uns eine Spende von Fr. 877.20 überwiesen. Wir danken Ihnen ganz herzlich.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie benachteiligte Menschen im Süden in ihrem Bemühen, die Armut zu überwinden und für sich und ihre Familien ein besseres Leben aufzubauen. Brücke – Le pont ist an einer ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklung der Menschen gelegen. Gleichgesinnte Menschen schliessen sich zusammen und arbeiten für ihre gemeinsamen Anliegen.

*Brücke – Le pont
Franziska Theiler*

Spitalaufenthalt

Steht Ihnen ein Spitalaufenthalt bevor? Müssen Sie in eine Klinik der Stadt Freiburg, ins Spital Tifers, nach Bern oder sich anderswo krankheitsbedingt aufhalten? Wenn Sie den Besuch eines Seelsorgers, einer Seelsorgerin der Pfarrei Düdingen wünschen, so melden Sie dies bitte dem Pfarramtsekretariat, Tel. 026 492 96 20.

Denn oft vernehmen wir erst im Nachhinein – oder auch nicht – dass Sie im Spital waren. Aus Gründen des Datenschutzes haben nur interne SpitalseelsorgerInnen Einblick in die Namensliste und sind an die Schweigepflicht gebunden. Danke für Ihr Verständnis!

Das Seelsorgeteam

Fortsetzung nach dem Dossier



Moritz Boschung, Panoramaweg

Wer Moritz gekannt hat wird vermutlich wissen, dass starke Wurzeln seines Schaffens in seiner Kindheit und in seiner Jugend zu finden sind. Als er am 4. Februar 1945 zur Welt kommt, herrscht noch Krieg. Nur Tage später findet die Bombardierung der Stadt Dresden statt, ehe dann am darauf folgenden 9. Mai 1945 in ganz Europa die Friedensglocken ertönen.

Die Menschen blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Für die siebenköpfige Familie in Überstorf allerdings bleiben die Zeiten hart. Vater Moritz betreut 50 Bienenvölker, verwaltet als Halbtags-Gemeindeschreiber die Gemeinde und ist in seiner Funktion oder als Politiker öfter mal unterwegs. Mutter Leonie, geborene Portmann, besorgt Haus, Garten und Dorfladen. Beide Eltern singen im Kirchenchor.

Um die Betreuung des Nesthockers kümmern sich vornehmlich die vier Geschwister. Sie sind zwischen 5 und 12 Jahre älter und stolz auf den kleinen Bruder. Allzu rasch vergeht die Schulzeit und Moritz verlässt das Dorf. Ab geht's ins Gymnasium nach Sarnen.

Wer Moritz gekannt hat, erinnert sich bestimmt, dass ihn sein «Sturm und Drang» vor ein grosses Dilemma gestellt hat. Sollte der diplomierte Sekundarlehrer ins Lehramt einsteigen oder die liebgewordene Geschichte rein wissenschaftlich betreiben, um auch

so wieder im Unterricht zu landen? Oder sollte er seinem Hang zur Geschichte am Puls des Volkes nachgeben? Es ist eine Zeit der Suche und Findung zugleich. Zwar kommen ihm die Seminarien in Schweizergeschichte beim legendären Professor Dr. Vassella sehr gelegen, doch die temporären Erfahrungen in den Schulstuben und einige Auslandsaufenthalte lassen seine echte Neigung reifen: dank der Erstellung einer Dokumentation zur Zweisprachigkeit im Auftrag der Erziehungsdirektion und ersten kleineren Veröffentlichungen, dank auch der Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten in einschlägigen Gruppen und Vereinen wird ihm klar, dass seine Stärken im Publizieren, im Erforschen und Erkunden von Land und Leuten des Sensebezirks und Deutschfreiburgs liegen.

Wer Moritz gekannt hat, kann bestätigen, dass er mit dem Aufstieg zum Pressechef des Bundesamtes für Zivilschutz zu mehr Ruhe, Stabilität und Sesshaftigkeit findet. Er kann sich den Wunsch nach einer eigenen Familie, einem eigenen Heim erfüllen. Doris Vonlanthen und Moritz werden Eltern von drei Kindern: Christoph, Regula und Gregor. Die Familie steht fortan im Mittelpunkt. Beide Eltern schaffen dafür die besten Voraussetzungen. Als Mitglied des Schweizerischen Zentralvorstandes von INSIEME beweist Moritz seine grosse Besorgnis um seine Lieben. Musik und Gesang sind vererbt und werden gepflegt. Moritz als Oboist, dann Sänger im Cäcilienchor zusammen mit Doris, die als weit herum bekannter Sopran besonders bei Canta Sense zu hören ist, Tochter Regula konzertiert bereits als Violinstin im Jugendorchester. Wer aber glaubte, Moritz würde wegen der neuen beruflichen Herausforderung von seinem Steckenpferd ablassen, sah sich eines Besseren belehrt. Er mutet sich ein gewaltiges Mass an Arbeit zu, das ihm zwar Ehre und Anerkennung bringt, aber auch viel Zeit und Abnützung kostet.

Wer Moritz gekannt hat, staunt darüber, dass er die unwahrscheinliche Fülle und Vielseitigkeit seines Schaffens und den breiten Fächer seines Engagements unter einen Hut zu bringen vermochte.



Anlässlich der Verleihung des Deutschfreiburger Kulturpreises 2001 durch die Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft schrieb Präsident Josef Vaucher: «Es ist schwierig, den diesjährigen Preisträger in eine dieser Kategorien (gemeint sind Künstler, Schriftsteller, Maler, Wissenschaftler, Heimatkundler), einzuordnen. Wie es die Ehrenurkunde bezeugt und wie es Dr. Ernst Treppe in seiner Laudatio trefflich aufzeigt, kommen bei ihm sowohl der Historiker wie auch der Heimatkundler und nicht zuletzt der schreibbegabte Publizist zu Ehren.» Und Beat Hayoz lobt bei der nämlichen Ehrung den langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten des Heimatkundervereins als Schützer von Natur, Heimat und Landschaft.

Moritz war nicht der stille biedermeierliche Schaffer in der Schreibstube, vor dem Hintergrund seiner grossen persönlichen Bibliothek. Sein Wissen, seine Erkenntnisse und seine Überzeugungen wollte er in die Welt hinausbringen, das «Wändli um sys Ländli» durchbrechen und Brücken schlagen. Er wollte Botschafter sein.

Moritz ist Publizist. Seine Veröffentlichungen, Vorträge, Führungen, Beratungen und Ortsführer zeigen ihn als engen Freund seiner Heimat. Er findet leicht Zugang zu Volk und Leuten. Seine Schriftleitungen beweisen sein organisatorisches Talent. In der Freiburger Bibliothek, in zahlreichen Publikationen des Heimatkundervereins, aber auch im «Freiburger Volkskalender» führt er die Autoren, Erzähler, Statistiker, Historiker, Erfinder, Wissenschaftler und Volkskundler des Senselandes und Deutschfreiburgs zusammen und bringt sie einer breiten Leserschaft nahe. Für sein Lieblingskind, den Volkskalender, verwendet er sich ein volles Vierteljahrhundert, und beinahe bis zur letzten Minute kümmert er sich um die Ausgabe 2011, die posthum erscheinen wird.

Moritz als der Volkskundler und Volksfreund ergründet die Sitten und Gebräuche, die Musik und den Gesang, die Trachten und Kostüme seiner Heimat. Als Mitverfasser der «Sensler Trachten» wird er Berater in Trach-

tenfragen und Ehrenmitglied der Freiburgerischen Trachtenvereinigung. Indem er dem Sensler und deutschsprachigen Freiburger die kostbaren überlieferten Werte vorführt, stärkt er ihr Selbstbewusstsein. Und landesweit über Presse und Radio erinnert er daran, dass es uns gibt, dass wir über eine bemerkenswerte Geschichte und Kultur verfügen, auf die wir stolz sein können.

Moritz, der Naturfreund. Früh erkannte er die Bedeutung des Naturschutzes für uns und unsere Nachkommen. Mit Solar am eigenen Haus geht er mit dem guten Beispiel voran, und in zahlreichen Führungen und Abhandlungen versucht er die moderne Konsumgesellschaft, die auch bei uns Fuss fasst, auf die Schönheiten unserer Heimat aufmerksam zu machen. Er fordert einen Naturschutzbeauftragten, die Förderung des öffentlichen Verkehrs und der Alternativenergien.

Moritz ist Soldat. Im Stab des ersten Regiments schätzt man die natur- und heimatkundlichen Führungen des langjährigen Adjutanten. Der Historiker und gewiegte Medien- und Informationsoffizier ist im Stab des Armeecorps an der Publikation zur Geschichte des FAK 1 beteiligt.

Moritz ist schliesslich Politiker. Er bringt sein Gedankengut auf den verschiedensten Ebenen ein, im Grossen Rat und im Verfassungsrat in zahlreichen parlamentarischen und ausserparlamentarischen Kommissionen. Am Herzen liegen ihm die Bereiche der Kultur-, Bildungs- Sprach- und Heimatschutzgesetzgebung. Sein Engagement auf allen Ebenen für die Pflege und den Schutz des Deutschfreiburger Kulturgutes, unserer Mundarten und für die Anerkennung der Zweisprachigkeit im Kanton bringt ihm – weil er bestimmt aber konziliant verhandelt – hüben und drüben der Sprachgrenze Anerkennung. Schliesslich setzt er sich auch als Mitglied der verfassungsgebenden Versammlung der katholischen Kirche des Kantons Freiburg für den Fortbestand überlieferter religiöser Werte ein.

Dein Bruder Franz



Pfadi Düdingen Kerzenziehen im Schützenhaus

Fr. 19.–So. 21. November

Immer wieder ein bezauberndes Erlebnis für Jung und Alt! Gleichzeitig unterstützen Sie damit die Pfadi Düdingen. Diverse Wachsfarben sowie Bienenwachs und Zauberwachs werden angeboten.

Die genauen Zeiten können sie auf www.pfadiduedingen.ch nachlesen.

Alle Erwachsenen, Jugendlichen und Eltern zusammen mit ihren Kindern sind zu diesem Anlass eingeladen.

JUBLA

Sa. 13. November, **Martinsmärit**

Die Jubla hat wieder einen Stand am Martinsmärit in Düdingen. Besuchen Sie uns doch. Sie sind bei uns herzlich willkommen!

Kreis Frauen und Kinder



Sa. 20. November

Skibörse für Erwachsene und Kinder

Ski, Skischuhe, Skistöcke, Skihelm, Schlittschuhe, Schlitten, Bobs, etc.

Ort: Begegnungszentrum
Annahme: 08.30–09.30 Uhr
Verkauf: **10.00**–11.30 Uhr
Rückgabe: 12.30–13.00 Uhr
Auskunft: Ruth Tinguely, 026 493 42 79

Sa. 4. Dezember

Weihnachtsback-Nachmittag: ein gemütlicher Backnachmittag für Kinder ab 5 Jahre.

Zeit: von 13.30–16.00 Uhr
Ort: in der Kochschule (Podium)
Kosten: Fr. 8.– pro Kind
(Platzzahl beschränkt)

Anmeldung: bis 26. November bei
Elsbeth Walther 026 493 32 43

Frauengemeinschaft



Di. 9. November

Wanderung

Treffpunkt: 13.30 Uhr beim BZ-Parkplatz

Fr. 12. November

Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche. Wir gedenken zugleich der verstorbenen Angehörigen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Mi. 17. November

Die Fauna der Arktis – Tiere unter der Mitternachtssonne. 19.30 Uhr im BZ. Eindrückliche Bilder und Berichte von Adrian Aebischer.

Landfrauenverein



Di. 30. November

um 20.00 Uhr im Hotel Bahnhof
Generalversammlung (mit Tombola)

Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung (KAB)

Fr. 26. November, um 20.00 Uhr in Freiburg
Voradventliche Feier mit der KAB Freiburg, anschliessend gemütliches Beisammensein.
Besammlung: 19.15 Uhr beim BZ-Parkplatz

Vinzenzverein



Mo. 22. Nov. um 19.30 Uhr Monatsversammlung

in der Pfarreistube des Begegnungszentrums.



Dienstag, 2. November

um 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum



Torf – Heizmaterial oder mehr?

Das Torfmoor, einst ein unschätzbare Lieferant für Heizmaterial, hat heute eine wichtige Funktion im Landschafts- und Umweltschutz. Anton Huber hat sich intensiv mit dem alten Brauch des Torfstechens im Rotmoos bei Rechthalten beschäftigt. Doch Torf war und ist nicht nur ein Heizmaterial. Oh nein! Lassen wir uns überraschen.

Seniorenwandern

mit Josef Jendly

Für Seniorinnen und Senioren (auch Frühpenionierte) und alle, die etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten. Unkostenbeitrag: Fr. 2.– Jeden Mittwoch, Besammlung: 13.30 Uhr beim Parkplatz der reformierten Kirche

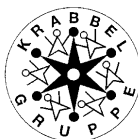
Datum: Ort:

- 3. Nov. Düdingen
- 10. Nov. Ueberstorf mit Beat
- 17. Nov. Flamatt – Thörishaus
- 24. Nov. Freiburger Brückenwanderung

Krabbelgruppe

Für Kinder von 0–3 Jahren und ihre Eltern

Ort: Zentrum-3-Rosen
Zeit: Donnerstag, 8.45–10.45 Uhr
Beitrag: Fr. 5.– inkl. Kaffee + Znüni
Kontakt: Sonja Vaucher
Tel. 026 492 02 93



Babysitterdienst

Vermittlungsstelle:
Therese Portmann-Kobel
Tel. 026 493 23 33



Fr. 5. November, 20.00 Uhr
Lesung mit Bänz Friedli
im Singsaal Wolfacker.
Eintritt frei, Kollekte



Sa. 6. November, 15 Uhr, im Podium
Märchen: «Der gestiefelte Kater»
Für Kinder ab 5 Jahren. Ein Dialektmärchen in 3 Bildern frei nach den Gebrüder Grimm von Jörg Christen.
Eintritt: Erwachsene Fr. 15.— / Kinder Fr. 10.—
Vorverkauf: www.duedingen-tourismus.ch
FRI Travel, Hauptstr. 23, Tel. 026 492 55 03

Sa. 20. November, Köhlerhütte Waldegg
Kultur im Wald und eine fantastische Geschichte in der Köhlerhütte
14.00–20.00 Uhr: Waldmarkt
17.00 Uhr: Geschichte erzählt von Christina Sturny
Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren
Eintritt frei. Mitorganisation: Jubla Düdingen

Chinderhüeti

Für Kinder im Vorschulalter
Ort: Zentrum-3-Rosen
Beitrag: Fr. 7.– inkl. Zvieri
Zeit: von 13.30–16.00 Uhr an jedem 1. Freitag im Monat, ausser Schulferien oder Brücke nach Feiertagen.



Kreis Frauen und Kinder: Daniela Schenk,
Tel. 026 492 07 76



Kindertagesstätte Balthasar, Tunnelstr. 2
Tel. 026 493 03 93, www.kibe-duedingen.ch
Vermittlung Tagesfamilien: 079 205 57 65



St. Nikolaus macht Hausbesuche

Der St. Nikolaus macht auch dieses Jahr Hausbesuche. Er wird die Familien am Sonntag, **5. Dezember 2010 ab 16.30 Uhr** und Montag, **6. Dezember 2010 ab 17.30 Uhr** besuchen. Lassen Sie Ihren St. Nikolaus-Abend zu einem einmaligen Erlebnis werden.

Wünschen Sie einen St. Nikolaus-Besuch, dann zögern Sie nicht, sich anzumelden. Ein entsprechendes Anmeldeformular finden Sie anfangs November in Ihrem Briefkasten oder in den meisten Düdinger Geschäften.



Hausbesuche Sonntag, 5. Dezember 2010 ab 16.30 Uhr

Amselweg, Angstorf, Baumgarten, Birkenweg, Blumenrain, Briegli, Chännelmatt, Duensstr., Eichenweg, Finkenweg, Galmis, Grubenweg, Haselrain, Haslerastr., Hauptstr., Heitiwil, Horia, Jetschwil, Kirchstr., Lustorf, Mariahilf, Mühleweg, Peterstr., Pfrundweg, Rüti, Sagerain, Sandacherstr., Schützenweid, Schwalbenweg, Steinlera, Ulmenweg, Veilchenweg, Weidstr., Zelgmoos

Hausbesuche Montag, 6. Dezember 2010 ab 17.30 Uhr

Alfons-Aeby, Alpenweg, Am Bach, Bahnhofstr., Balbertswil, Bonnstr., Brugera, Bundtels, Drosselweg, Gänseberg, Garmiswil, Hägliweg, Halta, Kastels, Lerchenweg, Luggiwil, Meisenweg, Obermatt, Ottisberg, Panoramaweg, Rächholderweg, Rainweg, Räsch, Riedli, Santihans, Schiffenen, Schmiedeweg, Sonnenmattweg, St. Wolfgang, Tunnelstr., Weiermatt, Zelg

«Samichlous-Träff»

Am **Sonntag, 5. Dezember 2010** ist der St. Nikolaus im Dorf. Ab **18.30 Uhr** ist er mit seinem Diener und Eseli im Thaddäusheim-Park. Kommen Sie vorbei und trinken Sie mit ihm einen heissen Tee. Der St. Nikolaus freut sich auf alle Versli der Kinder und auf zahlreiche kleine und grosse Besucher!
(Eintritt frei – Kollekte)

Wichtig: Beim Thaddäusheim stehen keine Parkplätze zur Verfügung!

Der St. Nikolaus

Weitere Informationen unter: www.samichlous.pfadiduedingen.ch

Pfadi Düdigen in Zusammenarbeit mit Düdigen Tourismus

**Bildungshaus
Notre-Dame de la Route**
1752 Villars-sur-Glâne
026 409 75 00 www.ndroute.ch/de
SA/SO, 6.–7. Nov.
Quelle mit Elisabeth Hofer-Birrer

MO-SA, 15.–20. Nov.
PRH-Vertiefungskurs mit Andrea Dicht

SO-SA, 21.–27. Nov.
Iss, sonst wird der Weg zu weit, **Geistliche Nahrung**
für den Weg des Glaubens mit Hans Schaller SJ

SA/SO, 27.–28. Nov.
Träume als Lebenshilfe, Ein tiefenpsychologischer
und spiritueller Zugang mit Bruno Lautenschlager SJ

Juseso Regionale Jugendseelsorge

Sandra Berchtold und Andrea Neuhold,
www.juseso-dfr.ch juseso.dfr@bluewin.ch,
078 66 88 217



Ranftreffen – die Erlebnisnacht im Advent
18./19. Dezember 2010
Unter dem Motto 28x5 – täglich eine Dosis Advent zie-
hen wir zu einer nächtlichen Wanderung los. Die Grup-
penrunden zwischendurch garantieren Spass, Span-
nung, Erholung und Stärkung.
Anmeldeschluss: 30. November 2010.

Oekumenische Behindertenseelsorge

Nelly Kuster, www.kath.ch/dfr/oebs
026 322 42 35, nelly.kuster@sunrise.ch



SA, 6. Nov., 19.00–22.00
Discos für jung und alt im Heim Linde, Tentlingen

MI, 10. Nov., 19.45
Treffen für die Delegierten von Pfarreien und Kirch-
gemeinden im Wohnheim der Sensler Stiftung für Be-
hinderte, Tafers

SA, 27. Nov., 17.00
Familiengottesdienst in der kath. Kirche Plasselb zu-
sammen mit Schülerinnen und Schülern von Plasselb
mit anschliessendem kleinem Imbiss

Veranstaltungen der Elternvereinigungen:
insieme Freiburg: 026 321 24 71
cerebral Freiburg: 026 321 15 58

Centre Ste-Ursule

Rue des Alpes 2, Fribourg
www.centre-ursule.ch, 026 347 10 78



DI, 2. Nov., 19.00–21.00
Malen aus der Tiefe mit Doris Fankhauser

SA, 6. Nov., 9.30–11.00
Lieder des Herzens mit Nelly Kuster

MI, 10. Nov., 19.30–21.30
Tanz als Meditation mit Ursula Kiener

DO, 11. Nov., 20.00–21.15
Meditation mit Erwin Ingold



Bildungszentrum Burgbühl

Begegnung – Besinnung – Bildung
1713 St. Antoni – Tel. 026 495 11 73
www.burgbuehl.ch – info@burgbuehl.ch



DI, 2. Nov., 8.30
Frauen z'Morge
Leitung: Rita Püro Spengler
Frühstück Fr. 10.–; Keine Anmeldung erforderlich

SA, 6. Nov., 8.30–11.30
**Singen und Musizieren in Kinder-
und Familiengottesdiensten**
mit Hubert Reidy und Simone Cotting

SA, 6. Nov., 9.30–13.00
Veranstaltung mit Hugo Fasel, Caritas Schweiz, zum
Thema **«Armut halbieren»**, organisiert vom Ortsrat
der Deutschfreiburgischen **Vinzenzkonferenzen**

MO, 8. Nov., 19.30
Mein liebster Engel –
Ein Vernissageabend zum Mitbringen, Ausstellen und
ins Gespräch kommen. Haben Sie einen liebsten Engel,
der Ihnen besonders am Herzen liegt? Ein Bild, ein
Gedicht, ein Gebet, einen biblischen Text, eine Figur,
eine Person? Bringen Sie ihren liebsten Engel an die-
sem Abend mit. Bei Gifferteestee und himmlischem Gebäck.
Ihren liebsten Engel stellen auf jeden Fall vor:
Veronika **Dick**, Künstlerin; Stephan **Fuchs**, Erwachse-
nenbildner; Leo **Karrer**, Pastoraltheologe; Nelly **Kuster**,
Theologin und Liederfrau; Kurt **Stulz**, Bischofsvikar
Deutschfreiburg; Alexandra **Vonlanthen**, Buchhänd-
lerin; Ann Lee **Zwirner**, Multimediakünstlerin

DI, 23. Nov., 19.30–21.30
Engellieder mit Nelly Kuster, Theologin und Liederfrau,
Freiburg

FR-SO, 26. Nov., 18.00–28. Nov., 16.00
Meditation im Stile des Za-Zen
Leitung im Geiste von Pfarrer Adolf Aebischer
Assistentinnen: Diane Hayoz und Astrid Offner
Anmeldung bis 16. Nov.

Katholische Universitätsgemeinde Freiburg

Öffentliche Vortragsreihe: **Einführung in das
Christentum**, jeweils MI 19.00–21.00,
Haus Kairos, Rue Techtermann 8a, Freiburg

3. Nov., **Andreas Müller**: Der christliche Glaube und
die Anfechtungen der philosophischen Vernunft

17. Nov., **Markus Zimmermann**: Was heisst theolo-
gisch-ethisch denken?

SA, 6. Nov., 17.00
Hubertusmesse Pfarrkirche St. Silvester
Musikalische Begleitung durch Jagdhornbläser
Danach Jägertee. Jagdschutzverein Hubertus Sense

Webseite Deutschfreiburgs: www.kath.ch/dfr

Diözesane Fortbildung der Seelsorger/innen

Leben zeugende Pastoral

Die Kirche kann heute nicht mehr erwarten, dass die Leute zu ihr kommen, sie muss auf sie zugehen und in Situationen der Offenheit präsent sein. An der zweiten diözesanen Fortbildung von Mittwoch, 29. September, bis Freitag, 1. Oktober, in Lausanne nahmen 450 Seelsorgerinnen und Seelsorger aus den vier Kantonen des Bistums teil.

In der grossen Aula des Cèdres stellte der in Paris lehrende Theologe P. Christoph Theobald SJ seinen Ansatz der «pastorale d'engendrement» (Leben zeugende Pastoral) in acht Vorträgen vor. Dazwischen diskutierten die Seelsorger in kleinen Gruppen wie Jesus auf die Menschen zugegangen ist. Hans-Ruedi Meier leitete die Arbeitsgruppe der deutschsprachigen Seelsorgerinnen und Seelsorger. P. Theobald ermunterte sie, von der Pädagogik Jesu zu lernen und ihm auch so nachzufolgen.

Der aus Köln stammende Jesuitenpater ermunterte die Seelsorger, in den Seelsorgeteam-Sitzungen, nicht nur Organisatorisches zu regeln sondern auch von Zeit zu Zeit die Bibellektüre zu teilen. Eine Gruppenarbeit der Bistumssession näherte sich der Beziehung zwischen Paulus und den Gläubigen von Thessaloniki im ältesten Text des Neuen Testaments mit der Vorgehensweise der lectio divina.

Aufruf zu kreativer Pastoral

Der Ansatz der Leben zeugenden Pastoral fusst auf drei Prinzipien: dem Zeugnis der Bibel von der absoluten und bedingungslosen Güte Gottes, der Interpretation unseres Lebens und Erlebens im Lichte des Evangeliums und des spirituellen Lebens aus und mit Jesus Christus. Der 64-jährige Theologe rief die Priester und Pastoralassistenten zu einer kreativen Pastoral auf.

P. Theobald gab als erste Definition an: «Wir sprechen von Leben zeugender Pastoral, um die Analogie zwischen dem Zugang eines Menschen zu seinem Menschsein dank jenem und jener, die ihn gezeugt haben, und dem Zugang zum Glauben dank der Präsenz eines anderen Glaubenden, eines oder mehrerer Zeugen, eines oder mehrerer Führerleute zu bewahren.»



Die zweite diözesane Fortbildung für alle Seelsorger des Bistums Lausanne, Genf und Freiburg diente der Vertiefung der pastoralen Ausrichtung «Den Glauben anbieten». Die «Leben zeugende Pastoral» soll die Seelsorge im ganzen Bistum für die nächsten Jahre prägen. Es gehe dabei nicht um eine neue Form der Seelsorge sondern darum, sich vom Geist Gottes leiten zu lassen, hob der Diözesanadministrator, Bischof Pierre Farine, hervor.

Glaubwürdigkeit ist grundlegend

Die Glaubwürdigkeit der Glaubenszeugen sei grundlegend, so wie sie auch Jesus vorgelebt hat, hielt P. Theobald fest. Als Spezialist des Zweiten Vatikanischen Konzils zeigte er den Ansatz der Leben zeugenden Pastoral in den Kernanliegen des Konzils auf. Wir müssten unsere Art, uns an das Volk Gottes zu wenden, ändern.

Gott ist schon immer in jedem menschlichen Wesen am Werk. Die traditionelle Pastoral der Betreuung erreiche die grosse Mehrheit der Menschen heute nicht mehr. Wie Jesus sollen die Seelsorger auf die Menschen zugehen und nicht warten, bis diese zu ihnen kommen.

Zur ersten diözesanen Fortbildung vor drei Jahren versammelten sich 170 Teilnehmer. Generalvikar Rémy Berchier freute sich daher auch über die zahlreiche Teilnahme an der zweiten Ausgabe. Den Seelsorgerinnen und Seelsorgern waren neben der thematischen Auseinandersetzung auch die Pausengespräche und die gemeinsamen Mittagessen wichtig.

Hans Rahm



NEUE MINISTRANTEN Aufnahmefeier am 25. September 2010

Am 25. September 2010 wurden 8 neue Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen. An dieser Stelle danken wir auch den Eltern unserer Minis ganz herzlich dafür, dass sie ihre Kinder in ihrem Dienst für unsere Pfarrei unterstützen. Es ist nicht selbstverständlich, sondern ein starkes Zeichen, wenn der Ministrantendienst Platz haben darf in der Familienagenda und wenn in der Wochenend-Planung der Ministrantenplan mitberücksichtigt wird!

Auch die Minis, die ihren Dienst beendet haben, wurden mit dem abschliessenden Mini-Segen verabschiedet. Es sind dies:

Aebischer Regula, Bertschy Chiara, Bertschy Nino, Dähler Sarah, Grossrieder Stefan, Lehmann Matthias, Overney Dominique, Schneuwly Nicola, Schüpbach Angela, Stampfli Bastian und Stübi Moritz.

Ihnen allen danke ich im Namen der ganzen Pfarrei recht herzlich für ihren wertvollen Dienst und wünsche ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg:

*Auf die Fürsprache des heiligen Tarzsius,
Patron aller Ministrantinnen und Ministranten,
segne euch Gott
mit einem Ohr voll Glocken,
damit ihr es läuten hört, wenn Gott euch braucht
und mit einem Rücken voll Flügel,
damit euch eure Gemeinschaft stärkt
und Aufschwung verleiht.*

Ruedi Bischof



Neue Minis 2010 (v.l.): Vorne: Deborah Bächler, Fabia Gauch, Julia Buntschu / Mitte: Matthias Cotting, Rahel Burgener, Vania Bertschy / Hinten: Dominique Brühlhart, Deborah Vonlanthen



Pfarramtsekretariat	Erika Wüthrich-Baeriswyl, Monique Engel-Aebischer, Duenstrasse 2 geöffnet Montag bis Freitag, 8.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20 Fax 026 492 96 21
Seelsorgeteam	Pfarrer Guido Burri, Duenstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duenstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistentin Monique Schmutz, Duenstrasse 2 (Privat: 026 401 02 16) schmutz.monique@bluewin.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duenstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Aushilfspriester	Abbé Patrick, Bahnhofstrasse 6, Postfach 115 abbepatrick@bluewin.ch	026 493 53 22
Thaddäusheim	Hauptstrasse 40	026 492 50 90
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil	026 493 12 35
Ordensschwestern	Vom Guten Hirten, Uebewil 110	026 481 23 41
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Alfons Brügger, Jetschwil 10	026 493 11 27
Organisten	Regula Roggo, Schlattli Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Zeligstrasse 18	026 493 47 62 026 496 36 07 026 492 01 67
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigristin	Rose-Marie Ackermann, Panoramaweg 1	026 493 32 93
Begegnungszentrum	Fernanda Santos (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrirat	Rita Aeby-Häfliger, Präsidentin, Riedlstr. 32 (allg. Verwaltung, Organisation, Kultur) Peter Imesch, Vizepräsident, Haselrain 3 (Personal, Liegenschaften, Kapellen) Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 (Kirche, Pfarrhaus, Friedhof, Ochsen) Yvette Haymoz, Schlattli 1 (Finanz- und Rechnungswesen, Seelsorgerat) Hugo Roggo, Weiermattweg 19 (BZ, Ratskeller, Jugend)	026 493 30 07 026 493 24 46 026 493 27 58 079 411 26 11 026 493 28 05
Pfarreisekretärin/Kassierin	Nicole Gugler-Rudaz, Duenstrasse 2	026 492 96 20
Pfarreiseelsorgerat Gruppen	Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) AGUD: Jacques Studer, Route Ste-Agnès 6, 1700 Freiburg Besucher-Kontakt-Gruppe: Margrit Haering, Meisenweg 11 Spurgruppe Behinderte: Monique Schmutz KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Brügger-Blaser, Obermattweg 5 Colyflor: Sabine Vonlanthen, Chemin des Roches 7, 1700 Freiburg	026 492 96 20 026 422 22 08 026 493 17 49 026 401 02 16 026 492 96 20 026 493 25 51 026 465 14 94
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Karl Baechler, am Bach 8 (Privat: 026 493 23 58) David Th. Augustin Sansonnens, Industriestrasse 1, 3175 Flamatt Franziskanische Gemeinschaft: Dolores Schmutz, Horiastrasse 6 Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 4 Kreis Frauen und Kinder: Marilyn Pittet-Walther, Mühleweg 16 Gardistenverein: Peter Jungo, Grubenweg 19a Verein historischer Uniformen: Manuel Bächler, Santihansweg 2 Kränzlitrachten: Esther Schwaller-Merkle, Lustorf 8 KAB: Peter Schaller, Brugerastrasse 58 Kirchliche Kulturgüter: Josef Sturny, Peterstrasse 3 Musikgesellschaft: Ursula Zurkinden, Brugerastrasse 66 Vinzenzverein: Josef Jungo, Riedlstrasse 45 Landfrauenverein: Marianne Fasel-Binz, Käsereistr. 1	026 493 57 58 079 257 91 27 026 493 12 17 026 493 13 75 026 493 01 88 026 493 12 77 026 493 32 92 026 493 13 96 026 493 23 39 026 493 28 30 026 493 36 16 026 493 17 55 026 493 11 39
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Patrick Hayoz, Weidstrasse Ministranten: Martin Klöckener, Haselrain 7 Pfadi: Martin Kuriger, Chasseraistrasse 13 Robinson-Spielplatz, Reserv. u. Auskunft: Anton Haymoz, Eichenweg 12	026 493 46 42 026 493 30 41 026 493 26 12 026 493 26 83 078 626 80 26

P. P.

3186 Dürdingen



Deich dran!

Kindergottesdienst

Samstag, 6. November
um 17.00 Uhr im BZ

Magdalena-Einsiedelei

Die Magdalena-Einsiedelei ist ab
Dienstag, 2. November 2010
geschlossen

Türen öffnen im Advent

Anmeldeschluss für Adventsfenster:
Mo. 15. November beim Pfarramt,
Tel. 026 492 96 20 oder E-Mail:
kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch

St. Nikolaus

Hausbesuche:
So. 5. Dez. ab 16.30 Uhr und
Mo. 6. Dez. ab 17.30 Uhr
Den St. Nikolaus besuchen am:
So. 5. Dez. ab 18.30 Uhr
beim Thaddäusheim

Voranzeige:
Erstkommunion: So. 8. Mai 2011

Redaktionsschluss am
7. Tag des vorangehenden Monats

Augustinuswerk
1890 Saint-Maurice, Tel. 024 486 05 21